

# Krimi-Hörspielserien sind Kult

## Eine Marktübersicht

Von Horst Heidtmann

Der Umsatz mit bespielten Tonträgern ist in Deutschland Jahr für Jahr stark zurückgegangen, zuletzt 2001 um 10 Prozent. Jugendliche und junge Erwachsene holen sich Musik aus dem Internet oder kopieren sie daheim im Computer; seit kurzem werden in Deutschland mehr CD-Rohlinge verkauft als bespielte CDs. Ein Marktsegment widersetzt sich jedoch erfolgreich diesem Trend: der Umsatz mit Kindertonträgern steigt seit über einem Jahrzehnt kontinuierlich an, zuletzt 2001 um knapp 20 Prozent auf fast 300 Millionen Mark (Verkäufe an private Haushalte und institutionelle Käufer zusammen, nach Branchenschätzungen). Das Angebot für Kinder wird zunehmend durch literarisch ambitionierte Hörbuchprogramme bereichert, marktführend sind aber nach wie vor die auflagenstarken Hörspielserien im Niedrigpreisbereich.

### Meistverkaufte Kinderhörspielserien und -hörbuchreihen 2001 (auf MC und CD)

*Rang Serien-/Reihentitel Verlag/Label Umsatz in Millionen Mark*

<i>Rang</i>	<i>Serien-/Reihentitel</i>	<i>Verlag/Label</i>	<i>Umsatz in Millionen Mark</i>
1	Harry Potter	HörVerlag	41,4
2	Die Drei ???	BMG Ariola Miller	22,8
3	Benjamin Blümchen	Kiddinx	19,8
4	Bibi Blocksberg	Kiddinx	15,8
5	Walt Disney	edel	11,5
6	TKKG	BMG Ariola Miller	10,6
7	Digimon	Universal Family Ent.	8,7
8	Bibi und Tina	Kiddinx	7,5
9	Fünf Freunde	BMG Ariola Miller	5,8
10	Bob der Baumeister	BMG Ariola Miller	4,5
11	Otfried Preussler-Reihe	Universal Family Ent.	4,3
12	Sesamstraße	BMG Ariola Miller	3,8
13	Wendy	Kiddinx	1,6
14	Tabaluga	BMG Ariola Miller	1,5
15	Astrid Lindgren-Reihe	Universal Family Ent.	1,3

*Basis: Private Haushalte u. institutionelle Käufer , lt. GfK /Institut für angewandte Kindermedienforschung (IfaK)*

Der Erfolg der hochpreisigen „Harry Potter“-Hörbücher fällt aus dem Rahmen, steht im Kontext der medienübergreifenden Vermarktung dieses Stoffes. Ansonsten positionieren sich in den Kinderhörspielcharts zwar auch märchenhafte, heitere oder abenteuerliche Serien mit anthropomorphen Tieren („Benjamin Blümchen“, „Tabaluga“ oder Disney-Filmthemen), Mädchenserien („Bibi und Tina“, „Wendy“) oder Fantasy-Stoffe („Digimon“), die Dauerseller an der Spitze der Charts sind jedoch überwiegend Kriminalserien.

### **Zur Entwicklung des Hörspiel-Serienmarktes**

Kindertonträger sind kein neues Medium, „Schallplattenkonzerte“, „Märchenspiele“ oder „Kasperltheaterstücke“ für Kinder wurden seit 1929 von den großen deutschen Plattenfirmen (Grammophon, Electrola u.a.) produziert. Kinderschallplatten waren jedoch teuer und in der Handhabung nicht unbedingt kindgemäß. Auch in den Jahren nach dem 2. Weltkrieg blieben Kindertonträger zunächst ein Medium für Familien mit höherem Einkommen, die Kinderprogramme der Deutschen Grammophon boten neben Standardmärchen und Klassikern vorrangig anspruchsvollere Jugendliteratur, z.B. Astrid Lindgren.

Eine entscheidende Zäsur war die Gründung der Firma Miller International 1961; der Amerikaner Dave Miller und seine deutschen Partner Andreas Beurmann sowie Wilhelm Wille wollten „Schallplatten günstiger anbieten als die etablierte Plattenindustrie“. Beginnend mit Märchenhörspielen und Klassikern wie dem „Struwelpeter“ brachte Miller auf seinem EUROPA-Label seit 1965 auch Kinderschallplatten zum „Superpreis von 5 Mark“ heraus. Low-Price-Produktionen für Kinder erforderten damals - wie heute - eingängige, leicht konsumierbare Unterhaltungsstoffe, die sich möglichst schon in anderen Medien bewährt haben und die sich in hohen Auflagen absetzen lassen. So war es nahezu zwangsläufig, dass Miller International - wie andere Billiglabels damals auch - die Kindermassenliteratur auswertete und früh Enid Blyton für Hörspielproduktionen nutzte. Nach der Aufhebung der Preisbindung für Schallplatten um 1970 kamen vermehrt neue Label mit Kinderplatten zum Niedrigpreis auf den Markt.

Die Kindertonträgerproduktion stieg deutlich an, als immer mehr Produzenten die 1965 vom Philips Konzern eingeführten kompakten MusiCassetten, MCs, nutzten. Miller International begann 1969 mit der Kassettenproduktion (die Plattenproduktion wurde 1984 eingestellt) und setzte in erfolgreichen Jahren bis zu 500.000 Stück pro Titel ab. In den 1970er Jahren wurde das Kinderkassettenangebot lange Zeit von Begleitserien zu den damals beliebten TV-Zeichentrickserien dominiert, „Biene Maja“, „Heidi“ oder „Pumuckl“. EUROPA und andere Niedrigpreislabel erschlossen dann zunehmend ältere Zielgruppen. Für die 8- bis 12-Jährigen erschienen Abenteuer-, Fantasy- und Kriminalserien. Blytons „Fünf Freunde“, zunächst keine eigene Hörspielproduktion, sondern Tonspur der gleichnamigen TV-Kinderserie, wechselten seit 1965 mehrfach das Label und erscheinen - mit Unterbrechungen - ab 1978 bei EUROPA. 1979 erwarb Miller International die Hörspielrechte an Alfred Hitchcocks „Die drei ???“, einer

seit 1964 bei der Frankh Kosmos erfolgreich laufenden Kinderbuchserie, für die der amerikanische Originalverlag sich den Namen des berühmten Filmregisseurs als Warenzeichen gesichert hatte. 1981 folgte bei Miller „TKKG“, Hörspieladaption der bereits damals populären Kinderbuchserie von Pelikan.

### **Aktuelle Marktentwicklungen**

Der Kindertonträgermarkt boomte in den 1980er Jahren, erreichte zeitweise Anteile von 10 Prozent am gesamten Tonträgerabsatz, entwickelte sich aber ausschließlich als Massenmarkt, der fast vollständig von den Niedrigpreislables und Serienproduktionen dominiert wurde. Die großen Medienkonzerne engagierten sich in diesem Segment, 1989 wurde Miller International von Bertelsmann gekauft und firmiert seitdem als BMG Ariola Miller. Zu Beginn der 1990er Jahre brachen für die marktführenden Niedrigpreislable (EUROPA, KARUSSELL <Teil der Polygram-Gruppe, heute Vivendi Universal> und KIOSK <heute Kiddinx>) die bisherigen Kernzielgruppen weg. Die Gruppe der 9- bis 13-Jährigen wendete sich in kurzer Zeit fast vollständig vom Kinderhörspiel ab. Die Bedürfnisse dieser Altersgruppe nach Spannung und Action werden seither vorrangig durch entsprechende Zeichentrickserien der privaten Fernsehanbieter sowie durch Computer- und Videospiele abgedeckt. Das im Low Budget Bereich mit Action- und TV-Begleitserien führende EUROPA-Label hatte dadurch zeitweise über die Hälfte seines Umsatzes verloren.

Durch eine „Verjüngung“ ihrer Programme haben sich die marktführenden Hörspielserienanbieter im Laufe des vergangenen Jahrzehnts wieder neu im Markt positionieren können. Heute zielt ein erheblicher Teil der Gesamtproduktion bereits auf Kinder ab dem zweiten Lebensjahr. Zudem gelingt es den Firmen, mit ihren ‚klassischen‘ Serien die nachwachsenden, jüngeren Kindergenerationen zu erreichen. Das Kindertonträgersegment ist heute kein reiner Serienmarkt mehr, gleichwohl kommen die Anbieter von Niedrigpreisserien immer noch auf einen Marktanteil von fast 70 Prozent:

<i>Rang</i>	<i>Verlag/Label</i>	<i>Marktanteil in Prozent</i>
1	Universal/Vivendi / KARUSSELL	24,9
2	BMG Ariola Miller / EUROPA	21,4
3	Kiddinx / KIOSK	16,5
4	HörVerlag	14,4
5	edel (ohne Menschenkinder)	7,9
6	Menschenkinder	3,9
	Sonstige	11,0

*Basis: GfK /Institut für angewandte Kindermedienforschung (Ifak) , Juli 2002*

Für Kinderhörspielserien (ähnlich wie bei Zeichentrickserien) sind die bisherigen

Grenzen zwischen den unterschiedlichen Genres vielfach aufgehoben, Motive aus Krimi und Science Fiction, aus Märchen und Mythos, aus Slapstick oder klassischen Abenteuergeschichten werden miteinander vermengt. Neben den komisch-humoristischen Serien (Funnies) für jüngere Kinder erfreuen sich aber nach wie vor Kriminalhörspiele höchster Beliebtheit.

### **Die wichtigsten Kriminalhörspielserien**

#### Alfred Hitchcock: Die drei ???

Auf der Grundlage des 8. Bands der Buchserie erschien 1979 als erste Hörspielaufnahme "Die drei ??? und der Superpapagei", mit den Sprechern Oliver Rohrbeck (Justus Jonas), Jens Wawrczyck (Peter Shaw) und Andreas Fröhlich (Bob Andrews), die alle heute noch - als Mittdreißiger - den jugendlichen Detektiven ihre Stimmen leihen. Die drei Junordetektive wohnen in Rocky Beach, einem Städtchen an der Pazifikküste, unweit von Los Angeles. Die Rollen im Team klar verteilt: Justus ist der Anführer, nichts ist ihm mehr verhasst, als wenn die anderen nicht seiner Meinung sind - und das sind sie oft. Justus stellt das Detektivbüro - einen alten Wohnwagen auf einem Schrottplatzgelände, der schon früh mit Telefon und Minilabor ausgestattet ist. Die Drei verfügen über Technik, einschließlich Funktelefon (schon in den 1980ern) und einen Wagen mit Chauffeur. Justus ist Einzelkind, seine Eltern starben bei einem Flugzeugabsturz. Er ist intelligent, wortgewandt und weiß fast immer eine Antwort. Er ist etwas korpulent, in ständigem Kampf mit seiner Leibesfülle, aber dies stört weder seine Freunde noch die Hörerschaft.

Bob, der Kleinste, ist verantwortlich für Recherche und Archiv. Sein Vater arbeitet bei der "Los Angeles Post" als Reporter, was den drei ??? immer wieder bei ihren Unternehmungen hilft. Peter ist groß und kräftig, Sport-As, aber auch etwas ängstlich. Sein Vater arbeitet als Techniker für Spezialeffekte beim Film. Als Vertrauter bei der Polizei dient anfangs Hauptkommissar Reynolds, später Inspektor Cotta. Zu Anfang der Serie bekommen die drei ??? ihre Fälle noch von Alfred Hitchcock vermittelt, den sie nach ihrem ersten Fall als eine Art Mentor gewinnen können.

In der erste Serienfolge, „Die drei ??? und der Super-Papagei“, müssen die Drei einer alten Dame bei der Suche nach ihrem verschwundene Papagei helfen. Dabei erfahren die Zuhörerinnen viel über Papageien, Literatur und Kunst. Die ??? bekämpfen den gemeinen Kunstdieb Monsieur Hugonay und lösen - dank der Kombinationsgabe von Justus - das Rätsel um ein verschwundenes Gemälde. Diese frühe Geschichte gehört bis heute zu den spannendsten. Im Vergleich zu den aktuellen Folgen wirken die jungen Detektive noch tatsächlich jung, die naturalistische Geräuschkulisse wirkt dezenter als später.

Die 100. Folge erschien im Oktober 2001 auf drei CD oder MC im Schuber: „Die drei ??? - Toteninsel „ (Buch: André Minninger). In Teil A geht es um „Das Rätsel der Sphinx“, um Skinneys mysteriösen Auftrag und ein „Geisterschiff“. Der Erzfeind der drei ???, Skinny Norris, bittet die jungen Detektive um Hilfe bei einem Fall, den er

nicht alleine lösen kann. Im Teil B, „Das vergessene Volk“, landet der verschwundene Peter auf der Toteninsel, muß sich im Dschungel und in einer unterirdischen Höllenwelt behaupten. Justus und Bob, die gefolgt sind, um Peter auf der Insel zu retten, müssen in Teil C, „Der Fluch der Gräber“, selbst um ihr Leben bangen. Ein scheinbar verrückt gewordener Expeditionsteilnehmer will die Insel in die Luft sprengen, zudem drohen Bombenangriffe. Die Drei entkommen nur knapp dem Tod. Die Jubiläumsausgabe bietet gelungene, spannende Unterhaltung, eine bunte Story und exotische Schauplätze. Allerdings wirkt der Umfang dieses „bisher größten und gefährlichsten Falls“ leicht aufgebläht.

Im Sommer 2002 liegen insgesamt 106 Hörspielfolgen vor, deren Qualität durchaus unterschiedlich ausfällt. Gab es früher mit Justus, Peter und Bob neben gelungenen Knobeleyen häufiger handfeste Schlägereien und lebensgefährliche Situationen, so wirken die neueren Aufnahmen oftmals biederer, verzichten auf Action und Überraschungen. Die Lösung der Kriminalfälle ist eindeutiger, sie zeichnet sich früher ab, da offenkundig die Kompetenzen jüngerer Hörergruppen mit berücksichtigt werden. Mit mehr als zwei Millionen verkauften Tonträgern im Jahr haben sich „Die drei ???“ als die gegenwärtig erfolgreichste Kinderhörspielserie positioniert, allein von der Jubiläumsedition wurden binnen zwei Monaten 150.000 Exemplare verkauft. Die ursprüngliche Kernzielgruppe der drei ??? waren die 9- bis 14-Jährigen, heute spricht die Serie einesteils das frühe Grundschulalter, andererseits aber junge Erwachsene an. Mehr als die Hälfte der Käufer sind im Alter zwischen 22 und 35 Jahren. Bei jungen Erwachsenen genießt diese Kinderserie - wie einige andere Hörspielklassiker - seit mehreren Jahren Kultstatus. BMG Ariola Miller bedient Nostalgiebedürfnisse zielgerichtet mit spezifischen „Fan-Editionen“. Die „Originalsprecher“ der drei ??? gingen anlässlich der 100. Folge im Herbst 2001 auf eine „Vollplayback-Theatertournee“, davor traten sie bereits auf gemeinsamen „Live Events“ mit deutschsprachigen Hip Hop-Gruppen auf die Bühne. Im Herbst 2002 gehen die drei ??? sogar auf eine einmonatige Live-Tournee, „mit einer bis dato unveröffentlichten Hörspiel-Folge“.

### Ein Fall für TKKG

Im Dauereinsatz noch erfolgreicher als „Die drei ???“ ist das Detektivquartett „TKKG“, das es seit seinem ersten Hörspieleinsatz 1981 auf über 130 Folgen gebracht hat. Von beiden Serien zusammen hat BMG Ariola Miller bis zum Sommer 2002 mehr als 40 Millionen Tonträger verkauft. Auch „TKKG“ bietet sich zum Nostalgieren an, allerdings liegt der Anteil erwachsener Hörer hier niedriger.

„TKKG“ besteht aus den vier Freunden Tim, Karl, Klößchen und Gaby, die als verschworene Gemeinschaft gegen Unrecht und Verbrechen kämpfen. Tim, der Häuptling der Bande (früherer Spitzname Tarzan), heißt mit richtigem Namen Peter Carsten, ist 14 Jahre alt und lebt im Internat, denn sein Vater ist vor 6 Jahren gestorben. Schlank und sportlich ist er der „geborene Abenteurer“, er hasst Ungerechtigkeit und riskiert immer wieder Kopf und Kragen. Karl, der zweite Detektiv (Spitzname: der Computer), löst alle technischen Probleme, sein Vater ist Professor für Mathematik und Physik. Willi Sauerlich wird wegen seines Aussehens Klößchen genannt, Schokolade ist seine „Kraftnahrung“ (sein Vater besitzt eine

Schokoladenfabrik); er bewohnt mit Tim im Internat das Zimmer „Adlernest“. Gaby Glockner (Spitzname Pfote, weil sie „echter Tierfreund“ ist), einziges Mädchen der Gruppe, vereint Anmut und Intelligenz. Ihr Vater ist Kriminalkommissar und unterstützt die Junordetektive. Gabys Cockerspaniel Oskar ist Ehrenmitglied. Die Vier leben in TKKG-Stadt, dort lösen sie meist ihre Fälle (gelegentlich auch auf Reisen nach Österreich oder in den Süden).

In der ersten Folge, „Die Jagd nach den Millionendieben“, waren die vier Freunde 14 Jahre alt und gingen in die Klasse 9b der Internatsschule. 130 Folgen später sind sie immer noch 14 Jahre jung, und besuchen weiterhin die Klasse 9b. Die Sprecher sind seit 21 Jahren dabei: Sascha Dräger als Tim, Niki Nowotny (Karl) und Manou Lubowsky (Klößchen). Gaby wurde zwischenzeitlich von Scarlet Lubowsky gesprochen, mittlerweile hat Veronika Neugebauer die Rolle wieder übernommen. Bis 1993 (Folge 88) wurden die Hörspieldrehbücher von H.G. Francis (Pseudonym von Hans Gerhard Franciskowsky) nach den Buchvorlagen geschrieben. Seit Folge 91 schreibt der Autor der Buchserie, Rolf Kalmuczak, die meisten Drehbücher selbst unter seinem Pseudonym Stefan Wolf, teilweise in Zusammenarbeit mit André Minninger (dem Hauptautor der drei ???). Dabei hält er sich weniger an die Buchvorlagen, sondern greift nur noch das Thema auf und entwickelt eine neue, „hörspielgerechte“ Geschichte.

Angesiedelt in der fiktiven, prototypisch deutschen TKKG-Stadt wirkt diese Serie etwas realitätsnäher, bietet weniger überdimensionierte Kriminalfälle als andere Kinderkrimiserien. Folge 114, „Die Sekte Satans“, befasst sich mit kriminellen Wunderheilern und Teufelsanbetern. In Folge 120, „Bei Anruf Angst“, arbeitet Gaby am Sorgentelefon von Jugendlichen für Jugendliche, das führt zu Ermittlungen der Gruppe gegen Menschenschmuggler. Die Figuren sind konventionell gestaltet: Als Antipoden agieren häufiger bedauernswerte Kleinkriminelle in der Art, wie sie Enid Blyton bei ihren „Fünf Freunden“ schon schätzte; Gabi ist zwar auch ein kluges Mädchen, sehnt sich aber insgeheim danach, von Tim geliebt und beschützt zu werden, „obwohl sie das niemals zugeben würde.“ Die Gruppe setzt bei ihren Abenteuern immer erst den Verstand ein. Wenn Gewalt jedoch unumgänglich ist, dann kommt der starke Tim, der es bis jetzt noch mit jedem (erwachsenen) Gangster aufgenommen hat. Besonders wenn jemand seine Freundin Gaby bedroht, kann Tim recht gewalttätig werden. In neueren Folgen, die seit mehreren Jahren auch ein jüngeres Publikum ansprechen sollen, sind Gewalt und Action allerdings reduziert worden. Stärker noch als in bei den drei ??? wurden bei TKKG Redundanzen verstärkt, Zusammenhänge werden den kleineren Hörern mehrfach erklärt. Spannung wird häufig nur behauptet: „Jetzt wurde es ganz gefährlich, drohte höchste Gefahr...“ etc.

### Enid Blyton: Fünf Freunde

Mit weltweit mehr als einer Milliarde verkaufter Bücher ist Enid Blyton (1897 - 1968) immer noch die erfolgreichste Kinderbuchautorin der Welt. In den 1940er Jahren hat sie 21 „Famous Five“-Bände geschrieben, die seitdem immer wieder für unterschiedliche Medien adaptiert worden sind, die auch in Deutschland den Stoff für frühe Hörspielserien geliefert haben. Auf dem EUROPA-Label startete die Serie 1978, mittlerweile liegen knapp 50 Folgen vor, von denen die ersten 21 auf den Originalgeschichten von Blyton basieren. Nachdem eine Revitalisierung der

Serie um 1990 nach scheiterte (Folge 22 bis 29), erscheint sie seit 1998 wieder erfolgreich mit neuen Sprechern. Die Drehbücher schreibt auch hier neuerdings, wie bei TKKG und den drei ???, André Minninger.

Hauptfiguren der Hörspiele sind fünf Freunde: Georg heißt eigentlich Georgina, ist 11 Jahre alt, wäre lieber ein Junge. In der Gruppe gibt sie oft den Ton an. Julian ist mit 12 Jahren der Älteste und übernimmt damit die Rolle des Anführers. Er ist mutig und redegewandt. Dick ist der Spaßvogel in der Gruppe, 11 Jahre alt, mutig, aber manchmal unüberlegt und voreilig. Anne ist mit 10 Jahren die Jüngste, hat oft Angst, spielt die Rolle einer „Anstandsdame“. Timmy, der Hund von Georg, ist der Fünfte, hilft oft aus brisanten Situationen und schlägt Verbrecher in die Flucht. Außerdem gibt es noch Georgs Eltern: Tante Fanny und Onkel Quentin, ein launischer Wissenschaftler. Alle sind miteinander verwandt und tragen den Nachnamen Kirrin.

Auch die meisten Abenteuer spielen in Kirrin, die Stadt wurde nach Vorfahren der Familie benannt.

Die Fünf Freunde-Serie stellt weder von den Kriminalfällen (Schmuggler, diebische Zirkusartisten) noch von den Szenarien (Wald, Fluss, Insel, Burgruine) her sonderliche Anforderungen an die Zuhörer, sie erreichte schon früher in der Hörspieladaption jüngere Kinder erreicht als mit den Buchausgaben. In Folge 31, „Fünf Freunde in der Geisterbahn“, besuchen die Fünf auf dem Jahrmarkt eine Geisterbahn, verdingen sich dort als Aushilfskräfte und legen dann einem Taschendieb das Handwerk. Beim „Abenteuer im Ballon“ (Folge 37) helfen sie dem Besitzer eines Heißluftballons und werden dabei mit dem Ballon auf das Meer hinausgetrieben. Das Hörspiel ist für ältere Kinder vermutlich ebenso spannungsarm wie „die Spur des Dinosauriers“ (Folge 41). Der „unheimliche Mönch“ (aus der Folge 43) spukt etwas handfester auf einem schottischen Schloß, wird aber als ehemaliger Angestellter entlarvt, der sich am Schlossherren rächen wollte.

### Edgar Wallace

Bedingt durch die anhaltende Kinderhörspielnostalgie hat BMG Ariola Miller bei der Aktion „Rückkehr der Klassiker“ 2001 auch ein Dutzend älterer Hörspiele nach den bekanntesten Edgar Wallace-Filmen (aus den 1960er Jahren) neu aufgelegt, offenkundig mit verhaltenem Erfolg. Auf dem KARUSSELL-Label von Universal Vivendi erschienen im gleichen Jahr vier neu produzierte Edgar Wallace-Hörspiele nach der gleichnamigen Kinderbuchserie von Christopher Knock (Pseudonym des TV-Produzenten Georg Feil). Hier werden einschlägige England-Klischees variiert, wie sie bereits Kinder aus den Wallace-Filmen kennen: alte Landsitze, Geheimgänge, Nebel, seltsame Butler, arrogante Lords und schräge Ladys, der clevere Chiefinspector von Scotland Yard. Die Hörspielinszenierungen sind hinreichend professionell, aber höchst konventionell, nutzen naturalistische Geräuschkulissen und abgegriffene musikalische Muster für spannungssteigernde Zwischenmusiken. Die Lösung der Kriminalfälle findet sich jeweils versteckt in den Manuskripten des berühmten Autors Edgar Wallace. Der Leiter des Wallace-

Archivs, genannt Old Arthur, diskutiert mit drei Kindern Kriminalfälle und sucht mit ihnen gemeinsam nach der Lösung. Wenn sie nicht mehr weiter wissen, meldet sich (offenkundig aus dem Jenseits) stets die Stimme des verstorbenen Edgar Wallace und gibt vage Tipps. Da das alles ernsthaft und ironiefrei inszeniert ist, wirkt diese Serie ungläubwürdiger und klischeehafter als die marktführenden Krimi-Hörspielserien.

### Thomas Brezina: Die Knickerbocker-Bande

Die Abenteuer der „Knickerbocker-Bande“ von Thomas Brezina erscheinen seit Januar 1990 und gehören in Buchform zu den erfolgreichsten Jugendkrimiserien im deutschsprachigen Raum. Nachdem die Serie sich in Österreich zu einem Mega-Erfolg entwickelt hatte, übernahm der Ravensburger Buchverlag die Rechte und brachte seit 1999 auch Hörspielbearbeitungen der neueren Knickerbocker-Bücher auf den Markt, die nicht identisch sind mit den zuvor in Österreich erschienen Hörspielen (12 Folgen mit insgesamt 4 Millionen verkauften MCs).

Mit fast 60 Folgen ist die „Knickerbocker-Bande“ die erfolgreichste Brezina-Buchserie. Die Bande besteht aus zwei Jungen und zwei Mädchen im Alter zwischen 9 und 13 Jahren (Dominik, Axel, Lilo und Poppi), die in jeder Episode in einen Kriminalfall verwickelt werden, den sie - im Regelfall geschickter als die Erwachsenen - aufklären. In Indonesien wollen sie gefährliche Riesenechsen erforschen und geraten dabei in die Fänge von Black Cat, einer Verbrecherorganisation („Der Schatz der letzten Drachen“). Auf einer Reise mit dem neugebauten Katastrophenschiff Titanic müssen die Kinderdetektive scheinbare Geisterauftritte und einen Millionen-Kunstraub aufklären sowie den Schiffsuntergang überleben („Titanic bitte melden!“). Geschickt erweitert Brezina gängige Genre-Klischees durch Mystery-Elemente sowie durch Versatzstücke und Zitate aus der aktuellen (und Kindern vertrauten) Popularkultur. Die Knickerbocker unterscheiden sich von den klassischen Hörspielserien durch größer dimensionierte Kriminalfälle und phantasievoller ausgeschmückte Szenarien. Da inhaltliche Zusammenhänge und schwierige Worte in den Dialogen erklärt werden, erschließen sich die Hörspiele trotzdem bereits Kindern im unteren Grundschulalter. Allerdings werden die Stoffe nicht immer mediengerecht aus den Buchvorlagen übernommen, Fließtext wird im Hörspiel häufiger zu langen Monologen.

Trotz Produktions- und Werbeaufwands der Ravensburger konnte die Hörspielserie bislang nicht an die Erfolge der Buchausgaben anknüpfen. Die Ravensburger Tochter RTV hat Anfang 2002 den Vertrieb des gesamten Kindertonträgerprogramms an Universal Vivendi übergeben.

### Thomas Brezina: Ein Fall für das Tiger Team / Bello Bond

Auch weiteren erfolgreichen Krimiserien von Brezina war in den Hörspielfassungen nur verhaltener Erfolg beschieden (trotz der vielfach bewährten Textredaktion von André Minninger). Das dreiköpfige „Tiger Team“ (Bücher bei Franz Schneider) findet seine spektakulären Fälle in Ägypten, in amerikanischen Vergnügungsparks ebenso wie auf Gran Canaria. Alles beginnt mit einer unheimlichen Musik. Dann

tauchen die drei Freunde Biggi, Luk und Patrick auf. Sie bilden das Tiger-Team. Wo sie sind, sind auch schaurige, unerklärliche Ereignisse und Phänomene nicht weit. Und wie verzwickelt und undurchsichtig die Lage auch scheint; zum Schluss heißt es doch immer: "Wir sind Tiger, wir sind toll, lösen jeden Fall, jawoll!" Die Handlungen zerfallen gelegentlich stark in Einzelteile. Die TigerTeam-Hörspiele erfordern konzentriertes Zuhören, da die Handlung oft komplex und nicht immer stringent aufgebaut ist. Andererseits werden die zuhörenden Kinder immer wieder angesprochen, sich an der Lösung des Falles zu beteiligen, mit zu kombinieren. Im Jahre 2000 wurde die Serie nach 20 Folgen eingestellt. Das gleiche Schicksal war auch Brezinas „Bello Bond“-Serie (8 Folgen, EUROPA) beschieden: Ein zum trickreichen Agentenhund ausgebildeter West Highland Terrier löst zusammen mit drei Kindern im Internat Kriminalfälle, eine kindgemäße Kommissar Rex-Variation für das Vorschulalter.

### Point Whitmark

Point Whitmark ist ein fiktiver kleiner Ort in Neuengland, an der amerikanischen Ostküste. Hier leben drei ältere Jugendliche, besuchen die Highschool und betreiben einen kleinen Radiosender im Leuchtturm: Jay Lawrence ist „der geborene Journalist“, der sich gegen Unrecht und Verbrechen engagiert; Tom Cole ist der Technikfachmann und Derek Ashby spielt Bass in einer Punkband. Die Drei leben - wie in Kinderkrimserien üblich - weitgehend unbehelligt von Schule und Erziehungsberechtigten und klären mysteriöse Kriminalfälle. Unterstützung finden sie bei einem verständnisvollen Pater und dem ständig kooperationswilligen Sheriff des Ortes. In der ersten Episode („Die Bucht der 22 Schreie“) recherchieren sie die Umstände eines Schiffsuntergangs vor 30 Jahren und entlarven den gerade wiedergewählten Bürgermeister von Point Whitmark als skrupellosen Mörder und Räuber. In Folge 2 erschrecken die Geisterauftritte von Oxman, dem Gebieter der Schlangen (einer alten indianischen Kultfigur), die Bewohner von Point Whitmark. Die Jungedektive entlarven den dafür verantwortlichen Sektenführer, der damit „den Leuten das Geld aus der Tasche ziehen“ wollte. Die Hörspiele sind mit sehr naturalistischen Geräuschen und einer aufwendigen, an TV-Serien oder Genrekino orientierten Musikkulisse unterlegt; professionelle (erwachsene Sprecher) tragen die stereotypen Dialoge manchmal überzeichnend und chargierend vor. Damit bedienen sie offenkundig auch die Bedürfnisse älterer Hörer, denn ein Zusammenschluß von Hörspiel-Fanseiten im Internet hat „Point Whitmark“ als beste Kinderhörspielserie des Jahres 2001 ausgezeichnet. Im Sommer 2002 liegen bei edel Music 10 Folgen vor, die Buchrechte sind an Xenos verkauft.

### Scotland Yard

Zu den erfolgreichsten Gesellschaftsspielen der Ravensburger AG gehört seit 1983 „Scotland Yard“, das Familienspiel wird auch als CD-ROM oder Buchserie vermarktet. Nach der Gründung eines eigenen Tonträgerlabels hatten die Ravensburger die - ursprünglich für KARUSSELL produzierte - Hörspielserie im „neuen Outfit“ herausgebracht. Dem breiten, klischeehaften Auswälzen der „Gauernerszene Londons“ war auch nach dem Relaunch kein sonderlicher Erfolg

beschrieben. Die bisherigen acht Folgen sind von Vivendi Universal übernommen worden.

### Sonstige Serien

Auch künstlerisch ambitioniertere Kindertonträgerproduzenten nutzen die Attraktivität von Krimiserien. Die Deutsche Grammophon bietet seit einigen Jahren in loser Folge „Krimis in Dur und Moll“ von Lutz Gümbel und Jochen Hering: Zwei Privatdetektive, Gärtner und Schmitz, werden in „musikalische Abenteuer“ verstrickt, sie lösen Kriminalfälle, durch die sie junge Hörerinnen in das Leben bekannter Komponisten, in Aspekte der Musikgeschichte und -theorie unterhaltsam einführen.

Bei JUMBO in Hamburg erschienen in den vergangenen Jahren nach Buchvorlagen von Paul van Loon einige Hörspiel-Kassetten mit den Erlebnissen der Meisterdetektivin Micki Hammer ("Das gestohlene Baby", "Das Gespenst in der Schule" u.a.). Für zwei Rippchen Schokolade übernimmt Michaela Hammer, genannt Micki, jeden Fall. Scharfsinnig kombinierend spürt sie mit Trenchcoat, Hut und Schlips fehlenden Murmeln wie verlorenen Handschuhen nach. Van Loon nimmt Genremuster und Versatzstücke auf, integriert diese jedoch in einen realistisch gestalteten Kinderalltag. Micki handelt wie eine Erwachsene, trägt Trenchcoat wie Mickey Spillanes schlagfreudiger Privatdetektiv Mike Hammer und wartet im eigenen Büro auf den nächsten Fall, wie Humphrey Bogart in Filmen der Schwarzen Serie. Gleichzeitig agiert Meisterdetektivin Micki aber unter Kindern, sieht die Welt aus dem Blickwinkel eines Kindes. Diesen komischen Widerspruch zwischen Selbstverständnis und Realität inszeniert Elisabeth Arzberger einfühlsam, doch gleichzeitig mit ironischer Distanz. Ein von der Hauptfigur als Ich-Erzählerin vorgetragener Kommentar wechselt mit kurzen Dialogsequenzen. Die Handlung arbeitet mit überschaubaren Spannungsbögen, ist damit auch für Kinder im Vorschulalter gut nachvollziehbar. Arzberger setzt Musik als eigenständiges Erzählmittel ein. Klavier, Cello, Percussion kommentieren und verstärken Stimmungen durch Anklänge an Filmmusiken aus klassischen Kriminalfilmen oder dem Pink Panther. Die Reihe bietet damit eine originelle Alternative zur stereotypen Serienunterhaltung.

### Resümee

Inhaltlich tradieren die meisten Krimihörspielserien die aus der Literatur bekannten Klischees: Kinder erleben ihre Abenteuer in der Gruppe, gemeinsam sind sie stark. Unterschiedliche Charaktere bieten sich zur Identifikation an: einer ist sportlich und stark, meist der Chef; einer ist clever und smart, der „Professor“ oder das „Computergenie“; einer oder eine ist dick und lustig, sorgt für Komik; einer oder eine ist ängstlich, meist klein, bringt die Gruppe in Gefahr oder ist zu rettendes Objekt.

Die Kinder sind in der Regel cleverer, klüger als die Erwachsenen; sie lösen Kriminalfälle, bei denen oftmals zuvor Erwachsene versagt haben. Die Erwachsenen sind entweder tumb, verbrecherisch oder dankbar, dass die Kinder

ihnen helfen, so dass sich junge Zuhörerinnen überlegen fühlen können. Oder die Erwachsenen agieren als Helfer in der Not, deus ex machina. Wunschvorstellungen der Kinder werden aufgenommen und noch stärker als in anderen Genres mit einer als spannend empfundenen Handlung verbunden.

Die Handlungen, auch die Lösung von Kriminalfällen, werden eher vom Zufallsprinzip als von erzählerischer Logik bestimmt. Die Dramaturgie der meisten Kinderhörspielserien hat sich den Erzählweisen anderer Populärmedien angenähert. Wie die schnell geschnittenen Cartoon- oder Actionserien sind auch Hörspielepisoden in kurze inhaltliche Sequenzen untergliedert, die selten länger als 90 Sekunden dauern. Die Regisseure bemühen sich um eine Hochspannungsdramaturgie, unterlegen die Einzelsequenzen oft mit spannungssteigernder Musik, wodurch die Banalität der Handlung überdeckt wird. Eine übertrieben naturalistische Geräuschkulisse, peitschende Schüsse oder Kampflärm, Motordröhnen und Sturmwinde verstärken die äußere Aktionen. Wenngleich die marktführenden Massenhörspielserien Verfremdendes oder Irritierendes in ihrer Dramaturgie zu meiden suchen, so bieten doch alle marktführenden Firmen heute einen technisch und handwerklich soliden Produktions- und Inszenierungsstandard, setzen oftmals sogar namhafte (und teure) Schauspieler ein. Die Hersteller bemühen sich um leicht rezipierbare, ideologisch konsensfähige Unterhaltung, die niemandem weh tut.

Aber nicht nur Kinder lieben Krimiserien, junge Erwachsene haben in den vergangenen Jahren ein für sie zentrales Kindheitsmedium wiederentdeckt. Für die Generation der heute 20- bis 35-Jährigen waren Hörspielserien ein Medium, das ihre Bedürfnisse nach spannender Unterhaltung effektvoller und aufwendiger befriedigte als die sonstigen, damals für sie disponiblen Medien. Hörspiele ließen sich sowohl zur Abgrenzung von der Erwachsenenwelt nutzen (Welcher Erwachsene wollte schon „Die drei ???“ mithören?) wie auch zum Rückzug in eigene Phantasiewelten. Mit dem Hören der klassischen Krimiserien verbinden sich Situationen und Empfindungen, die als angenehm empfunden wurden: individueller, Rückzug, Abschalten, Entspannung am Abend vor dem Einschlafen u.a. In der Phase zwischen Adoleszenz und dem eigentlichen Erwachsenwerden, dem Eintritt in Berufsverantwortung und der Übernahme von Verpflichtungen für eine eigene Familie, erinnern sich junge Erwachsene offenkundig nochmals mit Behagen an die Sorglosigkeit, das Behütetsein in der eigenen Kindheit. Träumen von der Rückkehr in eine problemfreie, überschaubare Welt. Als Vehikel für dieses Nostalgieren, das nicht immer frei von regressiven Tendenzen ist, dienen heute populäre Hörspielserien. „Viele von denen, die die ‚Drei Fragezeichen‘ kaufen, schlafen mit den Stimmen von Justus, Peter und Bob ein. Das ist fast schon ein kleines Vertrauensverhältnis: Die drei Fragezeichen werden’s schon richten.“ (Oliver Rohrbeck, auf [www.rocky-beach.com](http://www.rocky-beach.com)).

Die gesamte Gattung ebenso wie einzelne Serien sind Objekt kultischer Verklärung. Hörspielserien werden zum Sammelobjekt oder zum Hobby, mit dem sich aktueller Alltagsstress kompensieren lässt. Dutzende von Internetseiten

befassen sich mittlerweile mit Hörspielen, Fans und Firmen bieten Materialien, Sammlerinformationen, Chatrooms und Diskussionsforen. Die Kultur der Kinder und die der Erwachsenen verschneiden sich. Krimihörspiele sind Kult.

Hörspiel-Internetadressen:

[www.dreifragezeichen.de](http://www.dreifragezeichen.de)  
[www.edgarwallaceweb.de/tf](http://www.edgarwallaceweb.de/tf)  
[www.europa-klassiker.de](http://www.europa-klassiker.de)  
[www.europa-vinyl.de](http://www.europa-vinyl.de)  
[www.hoernews.de](http://www.hoernews.de)  
[www.hoerspiel.de](http://www.hoerspiel.de)  
[www.hoerspielblick.de](http://www.hoerspielblick.de)  
[www.hoerspieler.com](http://www.hoerspieler.com)  
[www.hoerspiel-portal.de](http://www.hoerspiel-portal.de)  
[www.hsp-sprecher.de](http://www.hsp-sprecher.de)  
[www.kinderzimmer.de](http://www.kinderzimmer.de)  
[www.point-whitmark.de](http://www.point-whitmark.de)  
[www.rocky-beach.com](http://www.rocky-beach.com)  
[www.thomasbrezina.com](http://www.thomasbrezina.com)  
[www.tkgg-forum.de](http://www.tkgg-forum.de)  
[www.tkgg-news.de](http://www.tkgg-news.de)